



„Qualität hin, Qualität her! — Dann werden sie eben als Quetschkartoffeln verkauft.“

Zeichnung: Klaus Arndt

Unser Sekretariat widmet der Arbeit mit den zeitweiligen Parteigruppen viel Aufmerksamkeit. Denn von ihrer Einflußnahme, ihrem politischen Wirken und auch von den Leistungen des einzelnen Genossen wird die Arbeitsatmosphäre, die im Kollektiv vorherrscht, bestimmt.

Die Mitglieder des Sekretariats, die politischen Mitarbeiter des Apparates und die ehrenamtlich beauftragten Genossen aus dem Staatsapparat und anderen Einrichtungen führen ganz regelmäßig am Feldrain, in den Arbeitspausen und bei Schichtwechsel Beratungen mit den Parteigruppen durch. In diesen kurzen Zusammenkünften werden die Genossen über den Verlauf der Erntearbeiten im Kreis informiert, sie erhalten Antworten und Argumente auf Fragen, die in den Erntekollektiven diskutiert werden. Die Parteileitungen der Grundorganisationen bzw. die LPG-Vorstände nutzen diese Treffen für die Information über den sozialistischen Wettbewerb und für die Auszeichnungen guter Leistungen.

Inhalt vieler dieser Parteigruppenberatungen war die Auswertung der Initiative der Zeiss-Werker zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs nach dem 30. Geburtstag der Republik, der Antwortbrief des Genossen Erich Honecker an das Zeiss-Kollektiv und die Direktive zur Vorbereitung des Planes für das Jahr 1980. Hierdurch waren die Genossen in die Lage versetzt worden, die Genossenschaftsbauern und Arbeiter mit dem Anliegen des Briefes aus Jena vertraut zu machen, die politische Bedeutung dieser Initiative zu erläutern und über die im Brief des Genossen Erich Honecker enthaltenen Anregungen zu sprechen. Das führte zu einem regen Gedankenaustausch und zu wertvollen Hinweisen, wie der eigene Wettbewerb weiterzuführen ist, und zu Vorschlägen für die Plandiskussion.

Eine Reihe dieser Ideen und Verpflichtungen veröffentlichten wir in dem von der Kreisleitung und dem Rat des Kreises herausgegebenen „Erntetelegramm“. Mit diesem Informations-

Information — r — — — —

VEG vor den Gewerkschaftswahlen

Die Genossen des VEG Tierproduktion Trossin, Kreis Torgau, wollen in den Gewerkschaftswahlen die Rolle der Betriebsgewerkschaftsorganisation als Initiator des Wettbewerbes weiter ausprägen. Einen wichtigen Platz nimmt dabei der Kampf aller 13 Gewerkschaftsgruppen um den Staatstitel ein. Er hat dazu beigetragen, die Arbeitskollektive zu festigen, Initiativen im sozialistischen Wettbewerb auszulösen und die Werktätigen fest mit ihrem Betrieb zu verbinden.

Die Aufschlüsselung der Planaufgaben auf jeden einzelnen Stall, in der industriemäßigen Milchviehanlage sogar auf die einzelnen Schichten, und die von den Kollektiven ausgearbeiteten anspruchsvollen Brigadeprogramme für den Titelkampf haben die Aktivität in den Gewerkschaftsgruppen erhöht. Zur weiteren Unterstützung der Gewerkschaftsgruppen haben wir Parteileitungsmitglieder und Agitatoren eingesetzt.

Die Grundorganisation riet der Be-

trieb sge werkschaftsorganisation, die Zusammenarbeit mit den im Betrieb tätigen 90 Genossenschaftsmitgliedern aus den Partner-LPG zu verstärken. Regelmäßig berät die BGL mit vier Vertretern der Genossenschaftsmitglieder über gemeinsam zu lösende Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb, über die Einbeziehung der Genossenschaftsbauern in den Titelkampf.

Die Vorbereitung und den Verlauf der Wahlen in unserer Betriebsgewerkschaftsorganisation wollen wir regelmäßig in den Sitzungen der Parteileitung einschätzen.

(NW)